

## **Gemeinsame MAV**

### **Im Mai wird gewählt**

Die St. Elisabeth Stiftung ist überzeugt, dass eine gemeinsame Mitarbeitervertretung (MAV) für die gesamten Einrichtungen der Stiftung sowie der Caritassozialstation die wirksamste und zweckmäßigste Interessenvertretung aller MitarbeiterInnen ist. Am 24. Mai ist es soweit. Dann haben mehr als 300 wahlberechtigte MitarbeiterInnen die Möglichkeit eine neue Mitarbeitervertretung zu wählen. Gewählt werden fünf Vertreter aus dem Bereich Kinder- und Jugendhilfe, fünf Vertreter aus dem Bereich der Altenhilfe und ein Vertreter aus dem Bereich der Caritassozialstation. Auf Antrag der neu gewählten Mitarbeitervertretung sind zwei Mitarbeiter von ihrer dienstlichen Tätigkeit jeweils für die Hälfte ihrer durchschnittlichen Arbeitszeit freizustellen. Das ermöglicht der Mitarbeitervertretung, bei immer komplexer werdenden Fragestellungen, sich diesen intensiver zuzuwenden. Eine sehr interessante Entwicklung in unserer Stiftung. Die MAV wird zukünftig sicherlich im NIUS über ihre Aktivitäten berichten.

## **Neues vom Leitbild**

### **Erfolgreiche Verabschiedung**

Das Leitbild der St. Elisabeth Stiftung wurde vom Steuerungskreis verabschiedet, nachdem es am 23. März den Kuratoriumsmitgliedern vorgestellt wurde. Der Vorstand der St. Elisabeth Stiftung, Herr zum Hebel bedankte sich bei den Mitgliedern der Leitbildgruppe für die hervorragende Arbeit. Durch vielfältige Aktionen wie z.B. der Leitbildtag für die Mitarbeiter, Befragungen der Leitungskräfte, Einbindung von den Nutzern unserer vielfältigen Angebote und vieles mehr wurde die Leitbildgruppe immer wieder mit Informationen versorgt, die im Leitbildprozess mit verarbeitet wurden. Herausgekommen ist ein beeindruckendes und stimmiges Leitbild, das es nun gilt umzusetzen. In Kürze soll mit der Leitbildgruppe das weitere Vorgehen erarbeitet werden. Fragen nach der Form der Veröffentlichung des Leitbildes und erste Schritte

der Umsetzung sollen definiert werden. Hier sind insbesondere die Ergebnisse aus den Leitbildtagen der MitarbeiterInnen eine große Hilfe.

## **Neujahrsempfang 2017**

### **Die Sternsinger kommen**

Am Freitag, den 20. Januar 2017 richtete die St. Elisabeth Stiftung den zweiten Neujahrsempfang für ihre Mitarbeiter im Gasthof zum Donoperteich in Detmold aus. Nach Eingangs- und Grußworten vom Vorsitzenden des Kuratoriums, Pfarrer Christian Ritterbach und einer kurzen Ansprache von Vorstand Reinhard zum Hebel wurden dieses Jahr besondere Neujahrsgriße überbracht. Die Leitungskräfte der verschiedenen Stiftungsbereiche sowie die Mitarbeitervertretung und der Vorstand trugen als Sternsinger verkleidet ein eigenes komponiertes Lied vor, mit dem sie allen für das vergangene Jahr und die dort geleistete Arbeit dankten. Die tolle Darbietung fand großen Anklang bei allen Anwesenden und die Interpretinnen und Interpreten wurden mit einem großen Applaus bedacht. Anschließend wurde das reichhaltige Buffet für die etwa 260 anwesenden Mitarbeiter eröffnet. Der Abend, der ganz im Rahmen des Mottos: Miteinander – Füreinander stand, fand bei einem gemütlichen Beisammensein sowie der ein oder anderen Tanzeinlage einen schönen und späten Ausklang. Für das neue Jahr bleiben die Zeilen des Liedes im Kopf: Für 2017 und stimmt alle ein: der Stiftung und euch ein gutes Gedeih'n. Mit Mut in die Zukunft, Vergangenes im Blick, unsere Stiftung entwickeln mit Ideen und Geschick.

## **Neues aus dem Kuratorium**

### **Neues Mitglied**

Die St. Elisabeth Stiftung freut sich, Herrn Dr. Johannes Hütte als Kuratoriumsmitglied gewinnen zu können. Herr Dr. Hütte ist Geschäftsführer der Klinikum Lippe GmbH und der Gesundheitsholding sowie der Kreisaltenheime. Dr. Johannes Hütte stammt aus Paderborn. Er hat dort studiert und im Anschluss unter anderem von 2002 bis 2007 in Detmold bei der Ecclesia Versicherungsdienst GmbH

gearbeitet. Detmold ist Herrn Dr Hütte daher bestens bekannt. Von 2009 bis zum Jahr 2012 war Dr. Johannes Hütte Geschäftsführer des Malteser-Konzernverbundes in Köln, ehe er zu den „pro homine“ Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen nach Wesel wechselte.

## **Jubiläumsfeier für das Jahr 2016**

### **30 Jubilare geehrt**

In unserer Stiftung beschäftigen wir mittlerweile 427 Mitarbeiter in den unterschiedlichen Berufsgruppen von der Fachkraft bis zum Auszubildenden oder auch Bundesfreiwilligendienstleistenden. Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe wachsen wir genauso stetig weiter wie in unserer Altenhilfe. Grund genug auch im Jahr 2016 wieder unsere Mitarbeiter mit einem runden Betriebsjubiläum in einer kleinen Feierstunde zu würdigen. Insgesamt hatten im Jahr 2016 30(!) Mitarbeiter ein Betriebsjubiläum. Besonders hervorzuheben sind unsere Mitarbeiter mit 35 Jahren Betriebszugehörigkeit Frau Kipp (Haus am Dolzer Teich), Frau Ostermeier und Herr Franzke (Kinder-Jugend und Familienhilfe). Allen Mitarbeitern auch an dieser Stelle nochmal einen herzlichen Dank für Ihre langjährige gute Arbeit für unsere Stiftung.

## **Tarifliche Entgelterhöhung**

### **2,35% mehr Gehalt ab dem 01.01.2017**

Sie bekommen rückwirkend zum 01.01.2017 eine Entgelterhöhung um 2,35% Ihrer individuellen Grundvergütung. Die Regionalkommission NRW der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes hat im Sommer 2016 in ihrer Sitzung beschlossen, die Entgelte in zwei Schritten zu erhöhen:

+ 2,4 Prozent ab 01.Juni 2016 (bereits erfolgt)  
und

+ 2,35 Prozent ab 01. Januar 2017.

Der zweite Erhöhungsschritt wird mit der Gehaltsabrechnung im März rückwirkend zum 01.01.2017 vergütet.

## **Neues Entgeltabrechnungssystem**

### **Datev ist da**

Sie haben mit der Abrechnung im Januar bereits eine Information über die Neuerungen im Bereich der Entgeltabrechnung erhalten. Die St. Elisabeth Stiftung hat das Entgeltabrechnungssystem zum 01.01.2017 geändert. Wir erstellen Ihre neue Entgeltabrechnung mit dem Programm Datev. Sollte es Fragen zu Ihren Abrechnungen geben, können Sie sich gerne während der Sprechzeiten (Mo-Do von 10-12 Uhr und 14-16 Uhr) an Frau Schling (Bereich Kinder- und Jugendhilfe), Frau Freise (Bereich Altenhilfe) oder Herrn Menke wenden.

## **Lions Club Detmold**

### **Kooperation wird auch 2017 fortgesetzt**

Im letzten Herbst gestaltete der Lions Club Detmold einen wunderschönen Tag im Westfälischen Freilichtmuseum für unsere Kleinsten. Ca. 30 Kinder und Ihre Betreuerinnen nahmen daran teil und kehrten mit vielen neuen Eindrücken in ihre Gruppen zurück. Spiele am Dorfrand, Portraits im Fotoatelier und nicht zuletzt Schnitzeessen im ‚Weißen Ross‘ fanden großen Anklang bei unseren Kindern. Das Wichtigste was alle von diesem Tag mitnahmen war aber sicher das gemeinsame Wirken von Betreuer(innen) und den Mitgliedern des Lions Club, die sich aktiv und mit großem Engagement und großer Freude in die Beschäftigung mit einbrachten. Anlass genug für den Lions Club eine Wiederholung 2017 in ihr Jahresprogramm aufzunehmen und eine längerfristige Zusammenarbeit mit unserer Kinder- und Jugendhilfe anzustreben. Gespräche hierüber wurden bereits mit dem Vorstand der Lions und dem Direktor des Westfälischen Freilichtmuseums Herrn Professor Carstensen geführt. Vereinbart wurde ein gemeinsames Wochenende im Herbst in den Räumlichkeiten des neuen Gästehauses im Sauerländer Dorf mit einem bunten Beschäftigungsprogramm für unsere Kinder. Darauf freuen sich alle schon sehr.

## **Kindervilla Kunterbunt**

### **Der Anfang ist geschafft**

Die großzügigen Räumlichkeiten unserer Kindervilla Kunterbunt in Hiddesen sind eingerichtet und freundlich bunt gestaltet. Mittlerweile sind alle 7 Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren eingezogen. Die Kindervilla Kunterbunt ist unser neues intensivpädagogisches Angebot der stationären Jugendhilfe. Mit den Wirkmechanismen der tiergestützten Pädagogik möchten wir den uns anvertrauten Kindern einen Zugang zu ihren Ressourcen ermöglichen, damit sie – wie die Kinderbuchheldin Pippi Langstrumpf – ihre Stärken entdecken und entwickeln können, Selbstwirksamkeitserfahrungen erleben und dadurch ihr weiteres Leben besser meistern. Wir freuen uns, den Reiterhof „Alteheld“ als Kooperationspartner gefunden zu haben. Als Einstieg haben alle Kinder einen „Ponyführerschein“ absolviert. Desweiteren befindet sich die Mischlingshündin „Ida“ unserer Kollegin in Ausbildung zum Besuchshund. Wir freuen uns schon auf die Zeit in der Gruppe mit ihr. Gerne würden wir auch eigene Tiere halten. Welche Tierarten geeignet bzw. gewünscht sind, welche Bedürfnisse diese haben etc. wird partizipativ mit den Kindern erarbeitet.

## **OGS Remmighausen**

### **1. Schulhalbjahr ist rum – Zeit für ein Resümee**

Seit Beginn des Schuljahres ist die St. Elisabeth Stiftung nun ebenfalls Träger der Offenen Ganztagschule des Schulverbundes Freiligrath/Remmighausen am Standort Remmighausen.

52 Kinder werden in 2 Gruppen von 4 Pädagogen und einer Hauswirtschaftskraft liebevoll betreut. Die Räumlichkeiten sind neu gestaltet und mit Spiel- und Beschäftigungsmaterialien eingerichtet. Das großzügige Außengelände und der Sportplatz mit angrenzendem Wasserspielplatz an der Werre eröffnen vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Gemäß dem Wunsch der Eltern und Mitarbeiter haben wir unser Hausaufgabenkonzept mit Kleingruppenbetreuung eingeführt. Auch die Verpflegung durch Exklusiv Catering kommt bei den Kindern gut an.

## **Ganz weit weg und doch ganz nah**

### **conAct e.V.**

Wir möchten gerne erzählen, wer bzw. was conAct ist, nämlich der Verein, der von vielen Kolleginnen/Kollegen und der Stiftung schon seit vielen Jahren unterstützt wird. Seit mehr als 10 Jahren gibt es nun schon die Zusammenarbeit zwischen St. Elisabeth und conAct e.V. Es ist sehr wichtig für uns, so verlässliche PartnerInnen wie Euch zu haben, ganz ganz großen Dank dafür! Mit den Spendengeldern wird es Kindern in unserem Kinderhaus Enga Veedu in Pondicherry, Indien, ermöglicht, eine vitaminreiche und eiweißreiche Zwischenmahlzeit zu bekommen. Gerade kommen wir wieder von einer Reise... 18 wunderschöne Tage liegen hinter uns, das Klima, die Sonne, das exotische Grün, aber vor allem die großartigen Menschen, die wir dort kennen und die Kultur die uns ans Herz gewachsen ist, tanken unseren Energiespeicher wieder vollkommen auf!

Es macht Riesenspaß mit den Kindern zusammen zu sein, ein Stück deren Alltag zu begleiten (bisweilen wandern Läuse von Kopf zu Kopf, aber alles hat in Indien eine andere Dimension...), und auch die Blickwinkel unserer pädagogischen Fachkräfte dort mitzuerleben. Natürlich sind wir hier im intensiven und nachhaltigen Austausch.

ConAct, das bedeutet nicht nur das Enga Veedu, sondern auch die Blindeninitiative Loubra Blind Welfare Center, das Kinderhaus Loubra, das Seniorenheim Louis, sowie unsere Studenteninitiative in Coimbatore. Wir von conAct sichern einen transparenten und vertrauenswürdigen Einsatz der Spenden zu. Unsere Arbeit in Indien macht uns Spaß und jedes Jahr fahren wir mit Freude dorthin und überzeugen uns von dem zuverlässigen Projektverlauf. Gern könnt Ihr Hans-Georg oder Claudia Franzke dazu interviewen, denn die beiden waren auf unterschiedlichen Reisen auch schon mit dabei. Bei Fragen wendet Euch gerne an Anja Radau (Soz.päd. betreutes Wohnen), Anja Loges (Regenbogen) und Kerstin Subramaniam (Bereitschaftspflege) Nochmals ein herzliches Dankeschön auf diesem Wege für die großartige Unterstützung!



## **Weil Zähne auch im Alter wichtig sind Pilotprojekt zwischen der Caritassozialstation und der Zahnarztpraxis Dr. Weinfurtnner**

Der Ambulante Pflegedienst Caritassozialstation St. Elisabeth ist eine kooperative Zusammenarbeit mit der Zahnarztpraxis Dr. Weinfurtnner eingegangen. Das Ziel der Zusammenarbeit ist eine zahnärztliche Verbesserung der ambulant betreuten Kunden in der Häuslichkeit zu erwirken. Wiederholt ist zu beobachten, dass Kunden die aufgrund psychischer oder physischer Krankheitsbilder nicht mehr in der Lage sind, eine zahnärztliche Praxis aufzusuchen dem wichtigen Thema der Prophylaxenbesuche beim Zahnarzt keine Wichtigkeit mehr zugesprochen wird. Um dem entgegenzuwirken, ist die Idee für dieses Pilotprojekt entstanden. Durch spezielles Equipment bietet Fr. Dr. Weinfurtnner den Kunden der Caritassozialstation St. Elisabeth die 2x jährliche zahnärztliche Kontrolluntersuchung in der eigenen Häuslichkeit an. Hierbei entsteht eine Erhebung des aktuellen Zahnstatus. Sollte eine Behandlung notwendig sein, kann der Kunde selbstständig entscheiden, ob dies durch Fr. Dr. Weinfurtnner oder durch einen anderen Zahnarzt erfolgen soll. Der Kunde muss also nicht seinen bisherigen Zahnarzt wechseln.

Um dieses Projekt bestmöglich durch unsere Mitarbeiter zu begleiten, werden diese in den Monaten März und April 2017 rund um das Thema Zahnpflege, Zahnersatz und Zahnprophylaxe durch Fr. Dr. Weinfurtnner geschult.

## **Projekt mit der HS OWL**

### **Wohnmedizinische und baubiologische Aspekte**

Im Dezember 2016 wurde durch die Hochschule OWL, den Fachbereich 1 – die Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur – ein Projekt zum Thema Wohnmedizin und Baubiologie durchgeführt. Unter Leitung von Prof. Dr. med. Manfred Pilgramm und Baubiologe Thomas Jockel untersuchte eine Gruppe Studenten das Haus am Dolzer Teich unter wohnmedizinischen und baubiologischen Aspekten und verglich unser Haus mit einer anderen

Einrichtung der Altenhilfe eines anderen Trägers. Die Studenten führten Gespräche mit Bewohnern und Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen des Hauses, betrachteten die Gemeinschaftsräume (so z.B. den Speisesaal und das Staffageschoss), Eingangsbereiche und die privaten Räumlichkeiten unserer Bewohner. Hier wurden auch verschiedene Messungen durchgeführt (so z.B. zum Thema Schadstoffbelastung, elektromagnetische Strahlung etc.). Im Rahmen ihres Seminars sollten die Studenten Verbesserungspotentiale aufdecken und Veränderungsmöglichkeiten aufzeigen. An der Abschlusspräsentation der Studenten nahmen Mitarbeiter der Stiftung teil. Die Studenten konnten für das Haus am Dolzer Teich in keinem Bereich belastende Werte messen, gaben jedoch gute fachspezifische Hinweise und zeigten Anpassungsmöglichkeiten auf. Die Vorschläge der Studenten werden im Rahmen weiterer baulicher Anpassungen und Veränderungen in jedem Fall Berücksichtigung finden.

## **Vivendi / SIS**

### **Neues Dokumentationssystem**

Seit Januar wird die ganze stationäre und teilstationäre Altenhilfe der St. Elisabeth Stiftung auf ein neues Dokumentationssystem (VIVENDI) von der Firma Connex umgestellt. Gleichzeitig wird im Bereich der Pflegedokumentation das neue Strukturmodell – SIS- (Strukturierte Informationssammlung) eingeführt. Für die Pflegefachkräfte aus allen Bereichen vom Haus am Dolzer Teich und aus dem Haus St. Elisabeth gab es bereits eine Grundschulung zum neuen EDV-Programm und zur neuen Dokumentationsform. Hierbei zeigen sich die Mitarbeiter sehr motiviert. Es wurden schon viele neue Daten im Programm erfolgreich eingepflegt.

Für die Umstellung wird ein Zeitrahmen von 3 Monaten eingeplant, in denen sehr viel Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft von den Mitarbeitern (vor allen von den Pflegefachkräften) gefordert wird. Das Projekt wird sehr eng von Herrn Köddewig (PDL im Haus St. Elisabeth) und Frau Kintzel (stellv. PDL im Haus am Dolzer Teich) begleitet. Zukünftig wird dann

die Dokumentation schlanker und deutlich personenzentrierter ausgerichtet sein.

## **MDK-Prüfung im Haus am Dolzer Teich**

### **Das Beste kommt zum Schluss**

Am 12.12.2016 fand nach langem Warten endlich die erhoffte MDK-Qualitätsprüfung im Haus am Dolzer Teich statt. Nachdem im Jahr 2015 eine schlechtere Note für die Einrichtung herauskam, waren die Erwartungen an diese Prüfung sehr hoch. Die gute und auch anstrengende Pflegeprozessarbeit im vergangenen Jahr hat sich ausgezahlt. Im Abschlussgespräch wurde von den Prüfern besonders die gute Ergebnisqualität hervorgehoben. Es gab nicht eine einzige Auffälligkeit bei den Bewohnern und keine Anmerkung zu der medikamentösen Versorgung der Bewohner, wo es noch im letzten Jahr Rückmeldungen gab. Zum Jahreswechsel wurde die Note mit 1,3 für das Haus am Dolzer Teich öffentlich gemacht und somit eine Steigerung um eine ganze Note. Diese Nachricht war für alle Mitarbeiter ein gelungener Jahresabschluss und ein guter motivierender Start in das Jahr 2017.

## **Tagespflege im Haus am Dolzer Teich**

### **Neue Pflegedienstleitung**

Damit Menschen, die auf pflegerische Hilfe angewiesen sind, in ihrem häuslichen Umfeld verbleiben können, werden Sie bei Bedarf von unserer Caritassozialstation unterstützt. Ein weitere Möglichkeit der Unterstützung bieten auch die Tagespflegen unserer Stiftung in Bad Meinberg im Haus St. Elisabeth und in Detmold im Haus am Dolzer Teich. Eine tolle Erlebniswelt, die den Tagesgästen eine schöne Abwechslung aus dem Alltag und zusätzliche soziale Kontakten und eine tolle Gemeinschaft bietet. Wir freuen uns, dass wir für dieses Arbeitsfeld eine neue Pflegedienstleitung, Frau Andrea Staschke, in der Tagespflege im Haus am Dolzer Teich gewinnen konnten. Frau Staschke ist unter der 05231/745-600 oder unter [tagespflege@haus-am-dolzer-teich.de](mailto:tagespflege@haus-am-dolzer-teich.de) erreichbar.

## **Service Wohnen Haus am Kurpark**

### **Wer, wie, was – wieso, weshalb, warum ...**

Unser Servicewohnen - das Haus am Kurpark in Bad Meinberg - bietet seinen Mietern ein selbstbestimmtes Leben in einer optimalen Lage mit kurzen Wegen zur Apotheke, Einkaufsstraße, Ärzten, Kurpark u.v.m. Unser Pflege- und Demenzzentrum, das Haus St. Elisabeth, liegt direkt nebenan. Das Service Wohnen verfügt über 27 Appartements, die zwischen 32 und 62 m<sup>2</sup> groß sind. Das Angebot der Barrierefreiheit in Verbindung mit dem Servicepersonal, der zentralen Lage und - wenn gewünscht - den Leistungen durch den ambulanten Pflegedienst, gibt den Mietern die Möglichkeit eines sorgenfreien Lebens im Alter. Wann zieht man in ein Servicewohnen? Häufig ist der Garten u. das große Haus sind zur Last geworden, es ist einfach zu viel Fläche zu versorgen; man lebt ganz allein, man möchte vorausschauend die Vorteile u. die Sicherheit des Service Wohnens nutzen oder benötigt schon etwas Ansprache und Unterstützung. Die Gründe sind vielfältig, wie auch die Mieter im Haus am Kurpark. Weitere Informationen gibt es unter 05234/2055-181 und auch auf unserer Homepage. Es wird immer mal wieder eine Wohnung frei!